

Infoveranstaltung zum Thema „Wirtschaft, Arbeit, Haushalt“ (WAH)

17. Mai 2016, 18.30–20.30 Uhr
Uni Hauptgebäude; Aula 210

Referat WAH / Nahrungszubereitung

Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor

Dauer des Referats: 15 Minuten

Referat: #741640 V2 / PP-Präsentation dazu: #730060 V2



Kanton Bern

PHBern **Lehrplan 21**
Pädagogische Hochschule

Herzlich willkommen zur Infoveranstaltung Wirtschaft Arbeit Haushalt (WAH)

17. Mai 2016
18.30–20.30 Uhr
Uni Hauptgebäude; Aula 210



Lehrplan 21

W727050

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen zu Beginn nochmals mitzuteilen, dass wir hier keine Verkaufs- oder Jubelveranstaltung durchführen, sondern nach einigen Infos werden wir Ihnen vor allem zuhören

und Ihre Argumente aufnehmen. Die werden wir anschliessend im nächsten Steuerungsausschuss sorgfältig diskutieren, bevor ich dann im Herbst entscheide.

Der Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft, zu welchem WAH ja gehört, ist aus meiner Sicht einer der faszinierendsten – im Zentrum steht die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler (SuS) mit der Welt.

Die SuS nehmen wahr, was sie umgibt und wie Dinge auf sie wirken. Sie stellen Fragen, recherchieren und erkunden die Welt aus verschiedenen Perspektiven. Sie erweitern dadurch schrittweise ihre Erkenntnisse.

Im WAH befassen sich die SuS mit Rahmenbedingungen, Situationen und Entscheidungen in Haushalten und Berufswelten sowie mit Fragen zur Gesundheit und Ernährung. Dazu gehört auch, dass sie sich Kompetenzen im Kochen aneignen.



Woher kommt die Milch?



Dabei geht es u.a. um so spannende Fragen wie:

- Wo und wie werden unsere Nahrungsmittel produziert?
- *Ganz konkret: woher kommt die Milch? Aus den Siloballen? Wenn nicht, was haben denn diese Siloballen mit der Milch zu tun?*
- *Oder: ist es tatsächlich so, dass die Äpfel an den Bäumen wachsen und die Bananen in der Migros?*



Wirtschaft Arbeit Haushalt im Lehrplan 21



Weitere spannende Fragen:

- Was bedeutet die freie Marktwirtschaft?
- Wie können wir sinnvolle Konsumententscheidungen treffen?
- Wie können wir Nahrung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten? / usw.

WAH leistet einen zentralen Beitrag dazu, dass die SuS lernen, für sich und die Welt Verantwortung zu übernehmen.

In den letzten Monaten haben wir von Schulen verschiedene Rückmeldungen zum Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt des Lehrplans 21 erhalten. Aufgrund dieser Anfragen haben wir uns entschlossen, eine Informationsveranstaltung zu organisieren. Ziel der heutigen Veranstaltung ist es,

aufzuzeigen, wie die Hauswirtschaft als Teil des Fachbereichs Wirtschaft, Arbeit, Haushalt im Kanton Bern organisiert wird.

Gerne möchte ich Sie nun kurz über die Rahmenbedingungen und die Organisation des Fachbereichs WAH informieren und kurz über die Empfehlungen der Erziehungsdirektion sprechen.

Anschliessend werden die drei Dozentinnen der PHBern, Frau Kathrine Balsiger, Frau Ursula Affolter und Frau Susanna Holliger konkrete Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen sowie über das Weiterbildungsangebot des IWM zum Fachbereich WAH informieren.

1. Kurzer Rückblick: Entstehungsprozess des Lehrplans 21 und Lektionentafel

Kurzer Überblick über die Erarbeitung des Lehrplans 21

Der Lehrplan 21 wurde von 2006 bis 2014 erarbeitet.

Innerhalb des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft wurden auf der Sekundarstufe I die Themen Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (inkl. Hauswirtschaft) zu einem Bereich zusammengefasst.

Diese **Eckwerte** des Lehrplans 21 wurden in einem **Grundlagenbericht** zusammengefasst. Dieser wurde 2009 in den Kantonen breit vernehmlasst und stiess auf gute Akzeptanz.

Der Grundlagenbericht war die Basis für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne, die von Lehrpersonen sowie Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern entwickelt wurden.

Wie wurde die Lektionentafel entwickelt?

Die Lektionentafel basiert auf den Durchschnittswerten der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone.

Die Konsultation zur Lektionentafel erfolgte an Infoveranstaltungen und Hearings mit ca. 3000 Lehrpersonen im Jahr 2015

Auch die BIK des Grossen Rates hat sich mit WAH befasst. Schliesslich wurde mit einem Ausschuss der BIK (GR K. Wälchli, GR Vreni Kipfer, GR Roland Näf) WAH detailliert besprochen.

2. Was ändert sich? Hauswirtschaft im Lehrplan 95 und im Lehrplan 21

Die Gliederung des Fachbereichs Hauswirtschaft ist im Lehrplan 95 und im Lehrplan 21 sehr ähnlich.

Im Lehrplan 21 werden die Bereiche Wirtschaft und Arbeit etwas stärker gewichtet als im Lehrplan 95. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in allen drei Bereichen Kompetenzen, welche eng mit ihrer Lebenswelt verbunden und für ihre Zukunft wichtig sind.

Verstärkt wird beim Lehrplan 21 die Nahrungszubereitung bereits im 1. und 2. Zyklus (Primarstufe) thematisiert. Neu lernen die Schülerinnen und Schüler bereits in der Primarstufe einfache Mahlzeiten wie z.B. ein ausgewogenes Znüni zuzubereiten. An diesen Kompetenzen kann auf der Sekundarstufe I angeknüpft werden.

Im Lehrplan 21 spielt die Handlungsorientierung, d.h. das praktische Tun in allen Fachbereichen eine zentrale Rolle.

Für den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler

vielfältige Gelegenheiten zum Experimentieren, Beobachten, Erkunden usw. haben.

Ebenso wird dem praktischen Lebensbezug und der Eigenverantwortung eine grosse Bedeutung beigemessen, beispielsweise bei der Umsetzung eigener Projekte.

Aus diesen Gründen ist eine Aufteilung in theoretische und praktische Fähigkeiten wenig sinnvoll. Auch bei der Nahrungszubereitung sind kognitive Fähigkeiten wie z.B. das Verstehen von Kochrezepten zentral.

Die im LP 21 beschriebenen Kompetenzen gehen über die Lernziele hinaus, welche im LP 95 definiert sind. Wirtschaftliche Zusammenhänge werden mehr gewichtet. Die SuS sollen darauf vorbereitet werden, dass sie später an der Gesellschaft teilhaben und Verantwortung übernehmen können.





z.B.

- den nachhaltigen Umgang mit Geld kennen lernen
- Zusammenhänge zwischen Salär und Steuern erkennen
- Versicherungsfragen nachgehen

- Erkennen, dass jeder Arbeitnehmer Sozialabgaben zu entrichten hat

3. Lektionendotation im 7./8. und 9.Schuljahr

Die heutige Organisation des Hauswirtschaftsunterrichtes ist Ihnen allen bekannt:

 Kanton Bern 
 **PHBern** Lehrplan 
Pädagogische Hochschule

Lektionentafel LP 95 Fachbereich NMM (39 Schulwochen)

Lehrplan 95 Seite NMM 6a

«Das Teilgebiet Hauswirtschaft wird als abteilungsweiser Unterricht geführt (vgl. die Richtlinien für die Schülerzahlen).
Es werden folgende Organisationsformen vorgeschlagen:

- a) Block von 4 Lektionen im 2. Semester des 7. und im 1. Semester des 8. Schuljahres
- b) Block von 4 Lektionen im 8. Schuljahr

In Mehrklassenschulen kann die Hauswirtschaft im Turnus von 2 bis 3 Jahren oder in Zusammenarbeit mit anderen Schulen organisiert werden.»

Neu erhält der Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt eine fixe Lektionenzuteilung in der Lektionentafel:



Lektionentafel LP 21 Fachbereich NMG (39 Schulwochen)

Lektionendotationen	3. Zyklus		
	7.	8.	9.
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)			
NMG: Natur und Technik	3	2	3
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	1
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	2	3
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft	2	1	2

NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

Das Schulinspektorat kann in besonderen Situationen Abweichungen von der Lektionentafel bewilligen.

Auf der Sekundarstufe I umfasst der Unterricht im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) 5 Lektionen. Das bedeutet, dass für die Schülerinnen und Schüler insgesamt eine Lektion mehr zur Verfügung steht als für das Themenfeld Konsum, Arbeitsgestaltung und Grundversorgung des Lehrplans 95.

Verteilung:

- 7. Klasse: 2 Lektionen (Klassenunterricht, Doppellektion)
- 8. Klasse: 2 Lektionen (abteilungsweiser Unterricht) -> 4 Lektionen für LP
- 9. Klasse: 1 Lektion (2 Lektionen während eines Semesters)

Total für LP: 7 Lektionen, für SuS 5 Lektionen

4. Organisation des Kochens im 8. Schuljahr

Im Bereich Hauswirtschaft spielt die Nahrungszubereitung, welche im 8. Schuljahr angeboten wird, weiterhin eine wichtige Rolle. Die beiden Lektionen sind ausschliesslich für's Kochen reserviert und können abteilungsweise angeboten werden. (4 Lektionen alle 14 Tage; während des gesamten Schuljahrs oder 2 Lektionen jede Woche während eines Schuljahrs, besser wegen saisongerechtem Kochen).

Wie bisher lernen die Schülerinnen und Schüler komplexe Mahlzeiten zu planen und zuzubereiten.

Auch wenn im 7. und 9. Schuljahr kein abteilungsweiser Unterricht stattfindet und evtl. auch keine Küche zur Verfügung steht, können – ähnlich wie auf der Primarstufe – einfache Mahlzeiten zubereitet werden.

Es ist mir bewusst, dass die Erarbeitung der Stundenpläne aufgrund der höheren Lektionendotation auf der Sekundarstufe I und des blockartigen WAH-Unterrichts eine Herausforderung darstellt.

Die Stundenplanbeispiele, die wir von drei Schulen erarbeiten liessen, zeigen uns aber, dass die Umsetzung der vorliegenden Lektionentafel in einen Stundenplan möglich ist.

5. Empfehlungen der Erziehungsdirektion



Kanton Bern

PHBern Lehrplan 
Pädagogische Hochschule

Kantonsspezifische Ergänzungen zum
Lehrplan 21 Kapitel 6: Fachbereiche

Es wird empfohlen, dass WAH während des gesamten
Zyklus von derselben Lehrperson unterrichtet wird.

Zwischen den drei Bereichen Wirtschaft, Arbeit und Haushalt gibt es vielfältige Berührungspunkte und Synergien. Um einen kontinuierlichen Kompetenzaufbau besser gewährleisten zu können, empfiehlt die Erziehungsdirektion den Schulleitungen, dass die ehemaligen Hauswirtschaftslehrpersonen den gesamten Unterricht in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt übernehmen.

Damit wird WAH und auch Ihre Position im Kollegium gestärkt, Ihr Fachbereich erhält mehr Gewicht in der Oberstufe (3. Zyklus).

Was mich überzeugt:

- Stärkung der Hauswirtschaft durch WAH, 7.-9. SJ, eine Lehrperson unterrichtet 7 Lektionen,
- bereits im 1. u. 2. Zyklus kann ganz praktisch gearbeitet werden,
- in der 8. Klasse ganze 4 Lektionen Zeit um „Mehrgänger“ zu kochen (heute werden noch andere hauswirtschaftliche Themen erarbeitet wie: Konsum, Arbeitsgestaltung und Grundversorgung, sich über Werbung und Verkaufsstrategien orientieren),
- Nahrungszubereitung zwar nur noch ein halbes Jahr, dafür intensiver,
- die praktischen Beispiele der Fachleute,
- das tolle Planungstool der Fachleute.

Negativ:

In der Summe für WAH-Lehrkräfte minus 1 Lektion, (falls Härtefälle Sozialplan, PHBern sorg für Weiterbildungsmöglichkeiten)

Aber:

Entscheidend für den Unterricht sind Sie als Lehrpersonen! Der Lehrplan gibt den Rahmen vor, Sie haben viele Freiräume – ich hoffe Sie nutzen

diese! Ob der Unterricht Praxis orientiert ist, liegt in Ihrer Hand. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass WAH spannend und faszinierend bleibt!



Kanton Bern



Referentinnen

- ✓ Ursula Affolter
- ✓ Susanna Holliger
- ✓ Katherine Balsiger

Nun gebe ich das Wort gerne an die PH Dozentinnen weiter und bedanke mich für ihre weiteren Ausführungen und Ergänzungen.